Französische Partnerstadt sucht wieder deutsche Studentinnen und Studenten

Als deutsche Studentin bzw. deutscher Student zum Studieren nach Paris? Für viele ein Traum, aber aus finanziellen Gründen in seiner Realisierung nicht immer ganz einfach. Dank des Erasmus-Stipendiums wird vielen inzwischen zwar ein Auslandsstudium ermöglicht, aber auch hiermit sind die Möglichkeiten in finanzieller Hinsicht sehr eingeschränkt.

Ein Angebot aus der Bergkamener Partnerstadt Gennevilliers könnte da der/dem einen oder anderen Studierenden gelegen kommen .

Gennevilliers, das direkt vor den Toren von Paris liegt, möchte bereits bei seiner jungen Generation Interesse für die deutsche Sprache wecken und sucht deshalb deutsche Studentinnen bzw. Studenten, die in Paris studieren, ihre eigenen Fremdsprachenkenntnisse verbessern wollen und gerne mit Kindern arbeiten.

Auf „spielerische Art und Weise“ sollen Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren aus Schulen und Freizeitzentren an ca. 6 Stunden in der Woche muttersprachlichen Unterricht erhalten.

Die Bergkamener Partnerstadt ist auf der Suche nach Interessenten sowohl für die restlichen Monate des Schuljahres 2016/2017 (bis ca. Juli 2017) als auch für das gesamte Schuljahr 2017/2018.

Als Gegenleistung für diese Tätigkeit bietet die Stadt Gennevilliers den Muttersprachlerinnen bzw. Muttersprachlern, die vorzugsweise aus Bergkamen oder der Region kommen, ein kleines Entgelt sowie ein kostengünstiges, möbliertes Appartement, das man sich im Rahmen einer Wohngemeinschaft mit anderen Mietern teilt.

Die Interessenten sollten über französische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 gemäß dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GER) verfügen und sich in üblicher Weise (Bewerbung, Lebenslauf,

Motivationsschreiben) in französischer Sprache direkt bei der Stadt Gennevilliers bewerben.

Bei Interesse erteilt die Städtepartnerschaftsbeauftragte, Angelika Joormann-Luft, (Tel.: 02307/965-202, a.joormann-luft@bergkamen.de) weitere Auskünfte und stellt den Kontakt zu den Ansprechpartnern der französischen Partnerstadt Gennevilliers her.

Vortrag im Stadtmuseum: Entstehung und Wandlungen von Völkerstereotypen seit der Antike

Zu dem Vortrag „Der trinkfreudige Germane, „der geistig behäbige Westfale“ – Entstehung und Wandlungen von Völkerstereotypen seit der Antike“ lädt das Stadtmuseum Bergkamen in Kooperation mit der Römergruppe „Classis Augusta Drusiana“ am Freitag, **16. Dezember, um 19 Uhr** alle Interessierten herzlich ein.

Das Wissen über andere Völker stützte sich in Antike und Mittelalter fast nur auf die Berichte von Drittzeugen, beispielsweise von Handelsreisenden. Sie schilderten vage und oft phantasievoll eine ferne Welt voller biologischer, ethnologischer und anthropologischer Wunder. Die Verschriftlichung dieser ‘Informationen’ in der kaiserzeitlichen geographischen Fachliteratur führte allerdings zu einer Festschreibung dieser Inhalte. Die Darstellungen in den antiken Quellen beeinflussten zunächst auch weitgehend die aufkommende ethnologische Wissenschaft. Nach einem langen Entwicklungsprozess ging man auf dem Feld

der Völkerbeschreibung immer mehr über das Fremde in seiner wahren Form wahrzunehmen und zunehmend gerechter zu bewerten. Denn viele Kategorien der Wahrnehmung von Fremdkulturen sind nicht einfach vorgegeben, sondern historisch beeinflusst. „Der trinkfreudige Germane“ ist dafür ein gutes Beispiel.

Dr. Matthias Laarmann ist Studiendirektor am Immanuel-Kant-Gymnasium in Dortmund. In seinen wissenschaftlichen Publikationen widmet er sich vor allem der klassischen Antike und deren Fortleben bis in unsere Zeit.

Der Eintritt zu diesem Vortrag beträgt 3,00 €.

Superintendent bekennt sich zu „Schwarzgelb“: BVB-Geschichten geben Flüchtlingen Halt

Mit den Worten: „Wir sind eine große schwarzgelbe Familie, die alle Kulturen, Sprachen, Religionen und Hautfarben in sich trägt …“ stellte Dr. Reinhard Rauball, Präsident von Borussia Dortmund, das neue Buch „Schwarzgelbe Freunde – überall auf der Welt“ aus dem Verlag „Die Werkstatt“ vor. Zur großen BVB-Fanfamilie gehört auch der Superintendent des Kirchenkreises Unna Hans-Martin Böcker, der in dem Werk seine ganz persönliche Geschichte erzählt.



Buchautor Uwe Schedlbauer (l.) spendete dem Flüchtlingsbeauftragten Joel Zombou (m.) und Superintendent Hans-Martin Böcker (r.) druckfrische BVB-Bücher

Er ist einer von über 50 Personen, die in dem Buch von Uwe Schedlbauer und Andreas Goldberg ihre Fußballgeschichte erzählen. Auf über 160 bebilderten Seiten kommen Promis, Profis aber auch ganz normale Fans zu Wort. Entstanden ist eine Dokumentation mit viel schwarzgelbem Herzblut und viel Freundschaft. „Wir wollten ein Zeichen setzen. Ein Zeichen für Freundschaft, für ein Miteinander, für gelebte Integration“, erklärt Buchautor Uwe Schedlbauer, selbst seit Jahrzehnten BVB-Fan. Neben Fans aus unzähligen Ländern kommen auch aktuelle BVB-Stars wie Christian Pulisic oder Neven Subotic sowie ehemalige Dortmunder Größen wie Erdal Keser und Leonardo Dede zu Wort.

Für ein Miteinander zwischen den verschiedenen Kulturen nimmt Joel Zombou, Koordinator für Flüchtlingsarbeit und Ehrenamt im Evangelischen Kirchenkreis Unna, jetzt auch ein paar Bücher mit in seine Arbeit. Sein Büro befindet sich bekanntlich im Treffpunkt des Bergkamener Flüchtlingshelferkreises „HausFrieden“ auf dem Nordberg.,.

„Viele Flüchtlinge sind begeisterte Fußballfans“, erzählt er. Der Sport verbinde und gebe Kraft. Zusammen könne man im Buch

lesen bzw. Geschichten vorlesen. So berichten auch Reshat aus dem Kosovo, Arbi aus dem Iran, Yoshi aus Japan und Guilherme aus Brasilien, wie sie als Flüchtlinge durch den BVB eine neue Heimat in Deutschland fanden oder was sie alles unternehmen, um ihren BVB im Ausland sehen zu können.

Infos: Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-7307-0300-7; Preis: 16,90 Euro

---

Verlängerte Öffnungszeiten des Hallenbads und der Eissporthalle in den Weihnachtsferien



Das Hallenbad in Bergkamen.

Traditionsgemäß sind das Hallenbad Bergkamen-Mitte und die Eissporthalle in Weddinghofen in den Weihnachtsferien an den Werktage länger geöffnet: das Hallenbad dann Montag bis Freitag von 11 bis 21 Uhr (bis auf den 2. Weihnachtsfeiertag) und die Eissporthalle von 11 bis 17.30 Uhr.

Geschlossen ist das Hallenbad am Heiligen Abend, am 1. Weihnachtsfeiertag, am Silvestertag und Neujahr . Die Eissporthalle schließt ebenfalls am Heiligen Abend, 1. Weihnachtsfeiertag und Silvester.

Hier die Öffnungszeiten aller GSW-Freizeiteinrichtungen im Überblick:

		Hallenbad Kamen Mitte	Hallenbad Bergkamen	Bad Bönen	Sauna Bönen	Eissporthalle Bergkamen
Freitag, 23.12.2016		06.30 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 Uhr – 21.00 Uhr	10.00 – 23.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr und 19.00 -22.00 Uhr Disco
Samstag, 24.12.2016		geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Sonntag, 25.12.2016		geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Montag, 26.12.2016		08.00 – 13.00 Uhr	08.00 – 13.00 Uhr	10.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 20.00 Uhr	13.00 – 17.30 Uhr
Dienstag, 27.12.2016		06.30 – 17.00 Uhr*	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 28.12.2016		06.30 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 29.12.2016		06.30 – 17.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 30.12.2016		06.30 Uhr – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 23.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr und 19.00 – 22.00 Uhr Disco
Samstag, 31.12.2016		geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Sonntag, 01.01.2017		geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	13.00 – 17.30 Uhr
Montag, 02.01.2017		14.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr und 19.30 – 22.00 Uhr Oldie-Time
Dienstag, 03.01.2017		06.30 – 17.00 Uhr*	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 04.01.2017		06.30 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 05.01.2017		06.30 – 17.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 06.01.2017		06.30 Uhr – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	11.00 – 21.00 Uhr	10.00 – 23.00 Uhr	11.00 – 17.30 Uhr und 19.00 -22.00 Uhr Disco
Samstag, 07.01.2017		08.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 13.00 Uhr	10.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 22.00 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 08.01.2017		08.00 – 13.00 Uhr	08.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 18.00 Uhr	10.00 – 20.00 Uhr	10.00 Uhr – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr

---

Hallenbad und Eissporthalle schließen Freitag früher

Wegen einer innerbetrieblichen Veranstaltung bei den GSW sind

am kommenden Freitag, 15. Dezember, das Hallenbad Bergkamen-Mitte und die Eissporthalle in Weddinghofen bereits ab 17 Uhr geschlossen. Das gilt auch für die Bäder und Sauna in Kamen und Bönen.

Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk: 1,7 Mio. Euro zusätzlich vom Land für die Wasserstadt Aden

Bürgermeister Roland Schäfer und Erster Beigeordneter Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters freuen sich, dass das Land für die Wasserstadt Aden mehr Geld bereitstellt. In der vergangenen Woche hat die Bezirksregierung Arnsberg der Stadt mitgeteilt, dass die Gesamtförderung um 1,7 Mio. € auf insgesamt 12,6 Mio. € aufgestockt wird.



So könnte die Wasserstadt Aden einmal aussehen.

„Diese Erhöhung zeigt, welche Unterstützung und Anerkennung das Projekt Wasserstadt Aden in der Bezirksregierung Arnsberg und im

Städtebau-Ministerium genießt," so der Erste Beigeordnete. Ihre Vertreter hatten sich zuletzt beim 1. Spatenstich am 21. Mai 2016 von der guten Lage des Projektes und der Leistungsfähigkeit der Stadt bei der Umsetzung überzeugt.

Erstmalig wird mit der Wasserstadt Aden ein neuer See direkt an eine Bundeswasserstraße angebunden. Durch dieses Alleinstellungsmerkmal betritt die Stadt Bergkamen Neuland. Mit der Innovationsleistung ist ein umfangreicher Beteiligungs- und Abstimmungsprozess verbunden. Mit der zusätzlichen Förderung soll die Moderation, Optimierung und Verkürzung dieses Prozesses sowie eine gutachterliche Begleitung finanziert werden.

Antrag ist gestellt: Haus Jockenhöfer in Rünthe wird abgerissen

Der Bergkamener Ausschuss für Umwelt Bauen und Verkehr will sich am heutigen Mittwoch mit dem Thema „Umgang der Stadt mit Schrottimmobilien" beschäftigen. Ein Kapitel der umfangreichen Vorlage ist dem Haus Jockenhöfer in Rünthe gewidmet. Diskutieren brauchen die Politiker diesen speziellen Fall nicht mehr: Wie 1. Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters am Dienstag bestätigte, liegt ihm jetzt von der Eigentümergesellschaft der Antrag auf Abriss des Gebäudes vor.



Der Abrissantrag liegt im Rathaus vor: das Haus Jockenhöfer an der Werner Straße in Rünthe.

Die Arbeiten dafür sollen bereits Anfang 2017 gestartet werden. Wie die Gesellschaft das Grundstück an der Kreuzung von Werner Straße und Westenhellweg künftig nutzen will, darüber liegen ihm keine Erkenntnisse vor. Nur eins ist klar: Großflächiger Einzelhandel ist an dieser verkehrstechnisch sehr günstigen Stelle nicht möglich.

Das Haus Jockenhöfer hat eine ähnlich lange Leidensgeschichte wie der City-Wohnturm. Nachdem vor mehr als einem Vierteljahrhundert der Gaststättenbetrieb aufgegeben wurde, erwarb ein Bergkamener Investor das Gebäude. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle im Zuge der Balkankriege wurde es als Flüchtlingsunterkunft an die Stadt vermietet.



Die gravierenden Bauschäden

am Haus Jockenhöfer sind
nicht zu übersehen.

Diese Episode wurde durch einen Großbrand beendet, durch den mehrere Kinder starben und weitere Bewohner verletzt wurden. Befürchtungen, es könnte sich hier um einen fremdenfeindlichen Anschlag handeln, bewahrheiteten sich nicht. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass Auslöser eine brennende Zigarette war, die ein Bewohner in einem Erdgeschosszimmer, vermutlich, weil er eingeschlafen war, in einen Papierkorb fallen ließ. Der Mann wurde später vom Landgericht Dortmund zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt. Zuletzt gab es in dem Gebäude in einem Seitentrakt ein Friseurgeschäft, das aber auch vor Jahren aufgegeben wurde.

Ehemalige Neuapostolische Kirche wird jetzt ein Jugendhaus

Das ehemalige Gotteshaus der Neuapostolischen Gemeinde Bergkamen an der Lassallestraße in Bergkamen-Mitte soll jetzt ein Jugendhaus werden. Dorthin wird im kommenden Jahr die Streetwork-Anlaufstelle „Anstoß“ am Hallenbad umziehen, wie die zuständige Beigeordnete Christine Busch am Dienstagabend den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses erläuterte.



Die ehemalige Neuapostolische Kirche an der Lassallestraße in Bergkamen-Mitte.

Dass der „Anstoß“ in dieser kleinen Unterkunft zwischen der Turnhalle an der Lessingstraße und dem AWO-Sozialkaufhaus nicht mehr lange bleiben kann, war bereits im Sommer klar. Einerseits platzt die Einrichtung aus allen Nähten, weil insbesondere junge Flüchtlinge dort Rat und Hilfe suchen. Andererseits werden im Rathaus Pläne geschmiedet, nach der Eröffnung des neuen Kombibads in Weddinghofen ab 2019 das alte Hallenbad mit den zurzeit vom DRK genutzten Nebengebäuden abzureißen und den gesamten Bereich inklusive Turnhalle neu zu gestalten.

Die Vorzüge des ehemaligen Kirchengebäudes hatten Christine Busch und ihre Mitarbeiter im Jugendamt kennengelernt, als es im Oktober 2015 vorübergehend zur großen Kleiderkammer des Bergkamener Flüchtlingshelferkreises wurde. Als dann im Herbst das Land ein Programm zur „Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ aufgelegt hatte, wurde schnell im Rathaus ein Antrag geschrieben, der auch das Pestalozzihaus umfasst, und auf den Weg gebracht.

Am vergangenen Dienstag ging nun der Förderbescheid aus Düsseldorf offiziell ein. Demnach wird das Land Investitionen in das Kirchengebäude bis zu 94.000 Euro fördern. 10 Prozent davon muss die Stadt als Eigenanteil beisteuern.

Wie das Gebäude im Detail künftig genutzt wird, ist noch nicht ganz

klar. Sicher ist aber, dass die architektonischen Besonderheiten in das Konzept einbezogen werden. Christine Busch nannte am Dienstag unter anderem den Einbau einer Kletterwand in den hohen Kirchraum. Und der Altarraum soll sich in eine Bühne für Akrobatik oder Theater verwandeln.

Freuen werden sich über diese Entwicklung nicht nur das Streetworkteam um Imke Voigt und die Besucherinnen und Besucher des „Anstoß“, sondern auch alle, die seit Jahr und Tag ein Jugendzentrum für Bergkamens größten Stadtteil gefordert haben.

LionsClub BergKamen öffnet das 14. Fenster des Adventskalenders

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern für Mittwoch, 14. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden. Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

GSW Gemeinschaftsstadtwerke	Energiegutschein im Wert von 50,00 E
GSW Gemeinschaftsstadtwerke	Energiegutschein im Wert von 50,00 E
Optik Schulte	Warengutschein im Wert von 30,00 EU
Optik Schulte	Warengutschein im Wert von 30,00 EU
Apotheke Rünther Straße	Warengutschein im Wert von 20,00 EU
Restaurant San Remo	Verzehrgutschein im Wert von 20,00 E
Restaurant San Remo	Verzehrgutschein im Wert von 20,00 E

Bäckerei Braune Filiale Röttger	Frühstücksgutschein für 2 Personen
Bäckerei Braune Filiale Röttger	Frühstücksgutschein für 2 Personen
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EU
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EU
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EU

Oberkonstruktion der Beobachtungsplattform am Beversee wird abgebaut

Wie fast in jedem Jahr lädt der NABU am 2. Weihnachtsfeiertag zu einer Wanderung rund um den Beversee mit Karl-Heinz Kühnapfel ein. Doch diesmal müssen die Teilnehmer auf einen Höhepunkt verzichten: den Blick von der Beobachtungsplattform auf den See und seinen Bewohnern. Der Grund: Der RVR lässt jetzt die Oberkonstruktion entfernen. Sie wird neu gebaut. Der Fertigstellungstermin ist erst Mitte kommenden Jahres.



Erst Mitte 2017 wird der Blick von der Aussichtsplattform auf den Beversee wieder möglich sein.

Geplant ist – nach Rückbau der Oberkonstruktion- diese in der RVR-eigenen Schreinerei am Hof Punsmann in Dorsten-Lembeck neu anzufertigen – diesmal aus Lärchenholz anstatt vormals mit Eichenhölzern. Die Kosten dieser Aktion betragen rund 7000 Euro

„Diese Maßnahme ist erforderlich, um einerseits der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, aber auch damit, den langfristigen Erhalt der Aussichtsplattform zu sichern, ohne irgendwann von Grund auf alles erneuern zu müssen“, erklärt Revierförsterin Christiane Günther. Der Zeitpunkt für den Rückbau erfolge aus gutem Grund so frühzeitig, da es aufgrund anhaltender Regenfälle oder erhöhtem Anfall von Wassermassen durch Schneeschmelze in den Wintermonaten der vergangenen Jahre immer wieder zu mehrwöchigen Überflutungen bis weit ins Frühjahr hinein in diesem Bereich gekommen sei, die die Passierbarkeit des Wanderweges einschränken und somit auch den

Rückbau unmöglich machen.

Mit der Fertigstellung der Aussichtsplattform ist erst im Juni/Juli 2017 zu rechnen, da dieses Projekt nur eines von mehreren Projekten ist, die sich die Schreinerei des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)für das Jahr 2017 vorgenommen hat.

Der RVR bittet die Bevölkerung bis zur Fertigstellung im Sommer 2017 um entsprechendes Verständnis.



Aussichtsplattform am Beversee.

Die derzeitige Aussichtsplattform wurde im Jahr 1999 errichtet, nachdem die ursprüngliche Aussichtsplattform – die damals in den Beversee hinein gebaut worden war – aus Verkehrssicherungsgründen (mangelnde Standsicherheit durch schwierigen Untergrund im Wasserbereich) Ende der 90-ziger Jahre komplett entfernt werden musste. Der Bau der zweiten Aussichtsplattform (nunmehr an Land auf festem Untergrund)

erfolgte damals im Rahmen eines Projektes der Regionalen Beschäftigungsoffensive des KVR (= Kommunalverband Ruhrgebiet/heute: RVR = Regionalverband Ruhr). Diese Regionale Beschäftigungsoffensive hatte zum Ziel, Langzeitarbeitslose aus dem Ruhrgebiet in den Bereichen Landschaftspflege, Landschafts- und Wegebau in einem Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm gezielt auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die Finanzierung erfolgte durch die Arbeitsämter, dem Land NRW (im Rahmen des Ökologieprogramms Emscher-Lippe = ÖPEL) + KVR (Eigenanteil von 10%). Das Ökologieprogramm Emscher-Lippe dient der ökonomischen und ökologischen Erneuerung der alten Industrielandschaft zwischen Ruhr und Lippe.

Die Aussichtsplattform – am Südrand des Beversees gelegen – ist für den Waldbesucher von Beginn an immer schon ein „Highlight“ des Naturschutzgebietes gewesen. Die Aussichtsplattform erfüllt vielfältige Funktionen. Sie ermöglicht dem Erholungssuchenden die störungsfreie Beobachtung von Wasservögeln und reduziert somit die Trittbelastung in empfindlichen Uferbereichen.

---

32 Medaillen für Wasserfreunde in Werne

Am ersten Dezemberwochenende waren die Wasserfreunde TuRa Bergkamen mit 26 Schwimmerinnen und Schwimmern beim TV Werne 03 Wasserfreunde zu Gast. Gemeinsam erschwammen sie sich 32 Medaillen und 41 persönliche Bestzeiten.



Die Schwimmer der Jahrgänge 2009 und 2010 mit den Trainerinnen Michelle Rudolf und Nele Fritzsche.

Im ersten Abschnitt des Wettkampfes schwammen nur Schwimmer der Jahrgänge 2009 und 2010. Sie lieferten sich spannende Wettkämpfe über 25m Kraul- und Rückenbeine am Brett, 25m Freistil und natürlich in den Staffeln, wo die kleinen TuRaner sich jeweils den zweiten Platz über 6x25m Kraulbeinschlag am Brett und über 4x25m Freistil erkämpften.

Max Gregor Schäfer (Jg.2009) erschwamm sich drei Goldmedaillen. Maddox Moroz (Jg.2010) und Janosch Sloboda (Jg.2009) freuten sich über je eine Silber und eine Bronzemedaille. Elias-Noel Kaminski (Jg.2009) und Rishi Ketheeswaran (Jg.2010) bekamen je eine Bronzemedaille überreicht.

Josephine Borowski, Maya Egger, Felix Hoffmann, Lina Kloster, Luisa Marleen Niedzwicki und Ricardo Okulicz erschwammen sich

viele persönliche Bestzeiten.

Im zweiten Abschnitt gingen die Jahrgänge 2008-2006 über je 50m Brust, Rücken und Freistil zudem über 25m Schmetterling an den Start. Die Schwimmer der Jahrgänge 2005-2003 absolvierten die Strecken über die doppelte Distanz.

In diesem Abschnitt erschwamm sich Richard Zeiser (Jg.2006) zweimal Gold und einmal Silber, Piet Weppler (Jg.2008) einmal Gold und einmal Bronze, Lennox Nüsken (Jg.2004) zweimal Silber, Alexa Haase (Jg.2004) einmal Silber und zweimal Bronze, Aydin Kaan (Jg.2008) einmal Silber und einmal Bronze, Svea Harre (Jg.2005) einmal Silber und einmal Bronze, Anoj Amirthalingam (Jg.2003) dreimal Bronze, Anuja Amirthalingam (Jg.2003) dreimal Bronze, Julian Noel Bracht (Jg.2006) einmal Bronze, Noah Krause (Jg.2008) einmal Bronze und Charin Schulz (Jg.2005) ebenfalls einmal Bronze.

Die erfolgreiche Mannschaft komplettierten Lina-Julie Bracht, Lisa Marie Ebel, Tessa Nüsken und Emma Schmucker mit vielen persönlichen Bestzeiten.

Zudem holten die TuRaner mit der 4x50m Bruststaffel und der 4x50m Lagenstaffel den zweiten und mit der 4x50m Freistilstaffel den dritten Platz.



Die Schwimmer der Jahrgänge 2003 bis 2008 mit dem Trainer Lucas
Polley.